

Das Resilienzkonzept

und dessen Bedeutung für die Elementarpädagogik

Bachelorarbeit

Zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Arts in Social Sciences (BA)

der Fachhochschule FH Campus Wien

Bachelorstudiengang: Sozialmanagement in der Elementarpädagogik

Vorgelegt von:

Susanne Longin

Personenkennzeichen

1410757019

Erstbegutachter/in:

Mag.^a Nina Hover-Reisner

Eingereicht am:

11.07.2016

Kurzfassung

Diese Arbeit beschäftigt sich mit unterschiedlichen Aspekten der Resilienzforschung und deren Bedeutung für den elementarpädagogischen Bildungsbereich. Der Begriff Resilienz wird grundsätzlich als psychische Widerstandsfähigkeit einer Person oder eines sozialen Systems definiert. Da diese Arbeit in einem elementarpädagogischen Kontext verfasst wurde, wird sich die Erläuterung von relevanten Begriffen und Theorien, wie den Merkmalen von Resilienz, dem Risiko- und Schutzfaktorenkonzept und verschiedener Resilienzfaktoren auf die (frühe) Kindheit beziehen. Durch die Darstellung und Bezugnahme auf literaturgestützte Theorien und Studienergebnisse wird aufgezeigt, welche Merkmale und Faktoren sich protektiv auf die Entwicklung eines Kindes auswirken können. In einem weiteren Schritt werden aus diesen Erkenntnissen und dem aktuellen wissenschaftlichen Diskurs zum Thema Resilienz relevante Handlungskonsequenzen für die elementarpädagogische Praxis abgeleitet.

Abstract

This thesis deals with different aspects of scientific research of resilience and the importance of this topic for elemental education. The term resilience principally means the psychological resistance of an individual person or a social system. This work is especially written for elemental education, therefore definitions of important terms and theories like characteristics of resilience, the risk- and protective factor concept and different resilience designs are all concerned to early childhood. Due to the representation and the reference of literature research and study results this thesis shows which characteristics and factors are protective for childhood development. In one chapter this empirical conclusion and the current scientific discourse build important tools for elemental education.